Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band XLII Heft 1 u. 2 15. Mai 1969

Buchbesprechungen

AMSEL, GREGOR, REISSER : *Microlepidoptera Palaearctica, Bd. 2 : Ethmiidae*, bearbeitet von Dr. KLAUS SATTLER. XVI + 185 S. und 106 Tafeln. Preis SFr. 228.—. Verlag Georg Fromme & Co, Wien.

Das Erscheinen des ersten Bandes dieser Reihe (BLESZYNSKI, *Crambinae*) im Jahre 1965 bildete ein Ereignis in der Geschichte der Kleinschmetterlingskunde, dessen Bedeutung nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Heute liegt nun der zweite Band vor, der die in der palaearktischen Region wenig artenreiche Familie der *Ethmiidae* behandelt. Der Aufbau entspricht dem bewähnten Schema des ersten Teils (mit geringfügigen Verbesserungen) : Getrennt gebundener Text- und Tafelteil ; der erstere bringt eine eingehende Schilderung der Morphologie, die bis zu Einzelheiten wie den Geschmackskegeln des Rüssels reicht, Angaben über die — noch sehr wenig bekannten ! — ersten Stände mit einer ausführlichen Liste der Nahrungspflanzen, eine systematische Liste aller Taxa, getrennte Bestimmungsschlüssel für die Arten nach äusseren Merkmalen, nach den männlichen und den weiblichen Genitalien, dann folgen die Besprechungen der einzelnen Arten ; der zweite Teil bringt auf 9 Farbtafeln Abbildungen der Falter, die übrigen 97 Tafeln bringen neben einigen Details der Morphologie von Puppe und Imago grossformatige Darstellungen der Genitalarmaturen beider Geschlechter.

Die Bedeutung dieses Werkes kann nicht genug betont werden. Es handelt sich um die erste geschlossene Darstellung der palaearktischen *Ethmiidae* überhaupt und ist von einer Qualität, die die höchsten Ansprüche befriedigt. Die Bearbeitung basiert — ein Grundsatz des Gesamtwerkes — auf der Nachprüfung sämtlicher noch auffindbarer Typen und des Materials aller grösseren Sammlungen. Nur so ist zu erreichen, dass endlich Ordnung in die verwickelte Synonymie gebracht werden kann. Das Ergebnis in diesem Fall : Obwohl 140 bestehende Artnamen berücksichtigt wurden und 12 neue Arten zu beschreiben waren, sind heute nur 72 Arten und 4 ungeklärte Arten anerkannt, wobei betont werden muss, dass die *Ethmia*-Arten schon äusserlich erkannt werden können ! In anderen Familien dürfte der Prozentsatz der Synonyme nicht geringer sein. Neben dem Text, der ausser den Beschreibungen auch alle wichtigeren Literaturzitate für jede Art enthält, verdient die reiche Illustration höchstes Lob. Sowohl die farbigen Falterbilder von GREGOR wie die Genitalzeichnungen des Autors sind schlechthin perfekt, und da der Verlag den Vorlagen nichts schuldig geblieben ist, ist ein Werk entstanden, dass in jeder Hinsicht als mustergültig bezeichnet werden darf und das man jederzeit mit Genuss zur Hand nimmt. Es sollte in der Bibliothek jedes ernsthaften Lepidopterologen vorhanden sein ; die Reihe verspricht *die* Grundlage für jede Beschäftigung mit palaearktischen Microlepidopteren zu werden. Man kann den Herausgebern, dem Autor und dem Verlag zu dieser Leistung nur gratulieren und dem ganzen Unternehmen ein weiteres gutes Gedeihen wünschen — zum Wohl aller, die sich mit dieser reizenden Insektengruppe befassen.

W. SAUTER.

W. E. ANKEL, J. ILLIES, E. F. KILIAN, H.-W. KOEPCKE, E. MARCUS und L. SZIDAT (Editores) : *Beiträge zur Neotropischen Fauna*. 5. Band, Heft 2, 1967, 84 Seiten, Heft 3, 1968, 82 Seiten ; Preis je DM 32.— (im Abonnement DM 28.—). Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Diese jährlich in drei Heften erscheinende Schriftenreihe, deren Hefte einzeln käuflich sind, bringt ausschliesslich Arbeiten über die so interessante Fauna Zentral- und Südamerikas. Heft 2 enthält folgende Beiträge : W. SATTLER : Lebensweise (Bau-

verhalten) neotropischer Eintagsfliegen-Larven ; V. SADOWSKY : Selachier aus dem Litoral von São Paulo ; J. M. SAVAGE und W. R. HEYER : Die Froschgattung *Phyllomedusa* in Costa Rica. Heft 3 bringt die Arbeiten : H. SICK : Hennenfedrige Rasse eines Pfäffchens ; C. G. FROEHLICH : Brasilianische Onychophoren ; D. G. DENNING und J. SYKORA : Drei neue Trichopteren aus Brasilien ; G. RIGHI : Oligochaeten-Gattung *Eukerria* ; G. MARCUS : *Subulinidae (Pulmonata)* von São Paulo ; K. O. VIETS : Wassermilben aus Chile. Hier sei nur auf die Arbeit von SATTLER eingegangen, der unsere bisherigen Kenntnisse über das Grabverhalten der Larven der Eintagsfliegenfamilie der *Polymitarcidae* zusammenfasst und die Lebensweise der neotropischen Genera *Asthenopus* und *Campsurus* schildert. Erstere baut U-förmige Wohngänge in submersem Holz, die innen mit Sekret überzogen sind, das aus den Malpighigefässen stammt. Die Larve lebt nicht vom Holz, sondern filtriert offenbar mit Hilfe von Borstenkämmen an Kopf, Mandibeln und Vorderbeinen organisches Material aus dem Wasser. Die *Campsurus*-Larven wurden in aus verklebten Sandkörnchen bestehenden Röhren gefunden. Verf. äussert die Vermutung, dass alle *Polymitarcidae* Filtrierer sind und nicht — wie in der Literatur angegeben — Erdfresser.

W. SAUTER.

A. J. T. JANSE : *On the types of South African microlepidoptera. Vol. 1 : Tineidae.* 127 S., 118 Taf. Transvaal Museum, Pretoria. Preis R. 8.50.

Jeder, der sich mit aussereuropäischen Microlepidopteren befasst, wird sich mit dem Lebenswerk von E. MEYRICK auseinandersetzen müssen, der in 428 Arbeiten und 4 dicken Bänden schätzungsweise über 15 000 Arten erstmals beschrieben und ein System der Microlepidopteren der Welt aufgebaut hat, eine Leistung, welche umsomehr bewundert werden muss, als MEYRICK kein Berufsentomologe war. Leider hat MEYRICK seine Arten nur nach äusseren Merkmalen beschrieben, auch standen ihm nur bescheidene optische Hilfsmittel zur Verfügung. Es besteht daher die unbedingte Notwendigkeit, dass alle seine Typen nachuntersucht werden. Für die in der MEYRICK-Sammlung im British Museum befindlichen Typen wird das durch CLARKE in vorzüglicher Weise besorgt. Viele Typen MEYRICKS befinden sich jedoch in andern Museen. Im vorliegenden Heft revidiert JANSE rund 220 Arten, deren Typen in den Museen Südafrikas aufbewahrt werden. Dem Beispiel CLARKE's folgend, wird von jedem Typus eine vergrösserte Foto des Falters und eine Foto des Genitalpräparates gebracht (72 Tafeln). Die restlichen 46 Tafeln bringen Zeichnungen des Flügelgeäders (nach entschuppten und gefärbten Präparaten !), der Palpen und von Einzelheiten des Genitalapparates. Letztere ergänzen die an sich guten Genitalfotos, auf denen jedoch oft wichtige Einzelheiten nicht zu sehen oder deren Deutung schwierig erscheint. In den zugehörigen Beschreibungen werden Ergänzungen und abweichende Befunde zu den Beschreibungen MEYRICKS gebracht. Wie zu erwarten war, wird die generische Stellung vieler Arten in Zukunft geändert werden müssen ; so finden sich z.B. unter *Tinea* Arten vereinigt, die, wie die Genitalien klar zeigen, in sehr verschiedene Genera gehören. Dasselbe hatte ja PETERSEN für die europäischen Arten gezeigt. Die Umstellung wird hier nicht vorgenommen, der Autor beschränkt sich auf die vordringliche Aufgabe, die Arten möglichst eindeutig zu charakterisieren. Das dürfte ihm im grossen und ganzen dank der guten und reichlichen Illustration auch gelungen sein. Immerhin bleiben einige Lücken bestehen, vor allem fehlen Detailzeichnungen des Aedeagus und seiner oft so wichtigen Bewehrung (gerade bei den *Tinea s. str.* !). Das kann der Bedeutung der vorliegenden Arbeit jedoch keinen Abbruch tun, es ist eine grundlegendes Werk und es bleibt zu hoffen, dass der Autor bald weitere Familien in dieser Weise behandeln kann. Hinzuweisen sei noch auf die beigegebene Bestimmungstabelle der Tineiden- und Incurvariidengenera der Welt, die von MEYRICK aufgestellt und benutzt, aber nie veröffentlicht worden ist.

W. SAUTER.